Die bunte Truppe hatte großen Erfolg mit dem Popmusical „Die unglaubliche Reise mit der Zeitmaschine" des langjährigen Dirigenten Martin Falk. Fotos: Kalb

POPMUSICAL / *Alle Songs, Texte und Szenen vom Dirigenten Martin Falk*

Auf der Reise mit der Zeitmaschine

Zum zehnjährigen Jubiläum des Kinder- und Jugendchors ließen sich die „Vulkids" einiges einfallen

OBERRIEXINGEN (nja). Anläßlich des zehnjährigen Jubiläums des Kinder- und Jugendchores in der Vulkania Oberriexingen fand am vergangenen Wochenende ein bezauberndes Musical statt. In der Oberriexinger Festhalle drehte sich am Freitag und Samstag abend alles um die Kids und Teens und ihre Reise durch die Zeit.

Alle Songs, Texte und Szenen zum Popmusical „Die unglaubliche Reise mit der Zeitmaschine" stammen aus der Feder des langjährigen Dirigenten Martin Falk. Er hatte auch bei der Aufführung die gesamte Verantwortung übernommen. Die Vulkids sorgten an beiden Abenden für eine ausverkaufte Oberriexinger Festhalle.

Und die Festhalle glänzte in einem neuen Licht. Von der Decke hingen Uhren, und auch auf der Bühne stimmten die Requisiten. Die zahlreichen Gäste warteten gespannt auf die Reise durch die Zeit mit den Vulkids aus Oberriexingen.

Alles beginnt damit, daß zwei Kinder auf Opas Dachboden eine

Mit viel Begeisterung am Werk.

200 Jahre alte Zeitmaschine finden. Eine Berührung reicht aus, um das Monstrum „Timi" zu aktivieren. Selbstverständlich sind die Kinder von der Neugierde gepackt und machen sich auf die Reise mit der Zeitmaschine und erleben so viele Abenteuer in der Zukunft und Vergangenheit.

Das Publikum wurde prompt in das Geschehen einbezogen und mußte den Spruch „Eins, zwei, ... sieben, laß uns in die Zeiten fliegen, fahrt mit uns ins Niemandsland, öffne deine Wand" mitsprechen, um die Kids in die Vergangenheit zu verfrachten.

Mit vielen Lichtern und soundtechnischen Effekten landeten die beiden 400 Millionen Jahre v. Chr. Dort sang der Chor das Lied der Fische. Herausragend waren nicht nur die stimmlichen Qualitäten der Sängerinnen und Sänger, sondern auch die schauspielerischen Leistungen von Swenja Brett und Nina Fandrich, die das Publikum mehr als einmal zum Lachen brachten.

Immer wieder derselbe Spruch – und die beiden Kinder, die die Zeitmaschine entdeckten, fanden sich in den unterschiedlichsten Epochen wieder. Im Jahr 1873 trafen sie auf Cowboys, dann 2461 auf ein Marsmännchen, das wunderschön über das Leben auf Mars und Erde sang. Im Mittelalter präsentierten die Hexenmeister einen poppigen Song auf der Bühne und in der Gegenwart sang der traurige Clown über die schrecklichen Meldungen in den Nachrichten.

Die bunte Truppe auf der Bühne zeigte eine schöne Show ohne Komplikationen oder grobe Patzer. Da gab es außerdem noch das Lied der Hausfrauen im Jahr 2245, wo tolle Apparate wie beispielsweise die Koch-Wasch-Bügel-Spülmaschine, das Leben leichter gestalten.

Insgesamt ein bezaubernder Abend und die Leistung von Sängern, Darstellern, Ton- und Lichtmenschen und Bühnenbildnern wurde mit einem kräftigen Applaus gebührend belohnt.